

Schul-Nachrichten.

I. Chronik der Anstalt von Ostern 18⁸⁹/₉₀.

Das Schuljahr nahm am 29. April 1889 seinen Anfang, nachdem bereits am Sonnabend vorher die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte.

Im allgemeinen verlief der Unterricht ohne erhebliche Störung; selbst in der Zeit, da die Influenza auch unsere Stadt heimsuchte, ward eine eigentliche Unterbrechung nicht nötig. Beurlaubt waren zum Behufe einer Brunnen- und Badekur der Unterzeichnete vom 19. bis 24. August und Prof. Michaelis vom 15. bis 20. Juli. — Auch der Lehrer Benzin wurde nach den Hundstagsferien längere Zeit durch Krankheit der Schule entzogen. — Die letzteren währten vom 21. Juli bis zum 17. August. — Eine Veränderung im Lehrercollegium ist nicht eingetreten; zu bemerken ist aber, dass durch Allerhöchste Gnade den Lehrern Schulz und Benzin von Michaelis 1889 an eine Dienstalterszulage von jährlich 150 *M.*, sowie dem Lehrer Winkel zum Behufe einer Badereise eine Beihilfe von 150 *M.* bewilligt worden ist. — Ebenso wurde dem Schuldiener Schmidt Allerhöchst eine Gehaltszulage von 150 *M.* von Neujahr 1889 an gewährt. — Zur Vervollständigung und Erhaltung des Physikalischen Cabinets endlich wurden von Sr. Königlichen Hoheit dem Grossherzoge 300 *M.* bewilligt. —

Zur Abhaltung des Probejahres wurde uns von Ostern ab der Cand. des höheren Schulamtes Dr. Horn aus Woldegk überwiesen. Derselbe verliess uns aber bereits zu Michaelis, um in eine Lehrerstellung an der höheren Töchterschule in Braunschweig überzutreten.

Von den höheren Orts an uns ergangenen Verfügungen erwähne ich folgende drei, als von allgemeinerem Interesse:

1. Consistor.-Verfügung vom 26. März 1889 weist unter Uebersendung der No. 12 des Offic. Anzeigers von 1889 auf die Nachachtung der in §. 2 und 3 enthaltenen gesetzlichen Bestimmungen hin. Dieselben lauten:

§. 2.

Junge Leute, welche an einem Gymnasium, bezw. Realgymnasium (Realschule I. Ordnung), ohne Schüler der betreffenden Anstalt zu sein — als sog. Extraneeer — das Reifezeugnis mit der durch §. 1 bezeichneten Wirkung erwerben wollen, haben dies an einer Anstalt desjenigen Staates zu thun, welchem sie durch die Staatsangehörigkeit oder durch den jeweiligen Wohnsitz ihrer Eltern bezw. deren Stellvertreter angehören.

Die Ablegung der Reifeprüfung als Extraneer an einer Anstalt eines anderen deutschen Staates hat die im §. 1 bezeichneten rechtlichen Folgen nur dann, wenn seitens der Unterrichts-Verwaltung des Staates, welchem der Prüfungs-Bewerber angehört, die Erlaubniss dazu vorher gegeben ist. Ein Vermerk hierüber ist in das Zeugniß aufzunehmen.

§. 3.

Die Beschränkung, welche bezüglich der Extraneer in §. 2 bezeichnet ist, findet Anwendung auch auf diejenigen Schüler der Gymnasien und Realgymnasien (Realschulen I. Ordnung), welche später als mit dem Beginne des drittobersten Jahreskursus (also später als mit dem Beginne der Obersecunda nach weit verbreiteter Bezeichnung) in eine Anstalt eines Staates eintreten, welchem sie weder durch die Staatsangehörigkeit, noch durch den jeweiligen Wohnsitz ihrer Eltern bzw. deren Stellvertreter angehören. Die Directoren der Gymnasien und Realgymnasien sind verpflichtet, wenn auswärtige Bewerber die Aufnahme an einer höheren Stelle des Gesamtkursus, als in dem Beginne der Obersecunda, nachsuchen, dieselben mit der vorstehenden Bestimmung im Voraus bekannt zu machen.

2. Consistor.-Verfügung vom 19. Juni 1889 ordnet an, dass künftig nicht mehr Sonntage zu Turnfahrten verwandt werden sollen.

3. Consistor.-Verfügung vom 24. Januar 1890 bestimmt unter Zustimmung hoher Landesregierung, dass von Ostern 1890 ab in der Quarta der diesseitigen Gymnasien der griech. Unterricht wegzufallen, und dass eine entsprechende Vermehrung der französischen Stunden einzutreten habe. Die Herstellung einer möglichen Gleichförmigkeit des Lehrplans unsrer Gymnasien mit dem der Nachbarländer ist für Ostern 1891 in Aussicht genommen.

Unter den von Seiten des Gymnasiums veranstalteten Festlichkeiten erwähne ich zunächst die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs, welcher in der herkömmlichen Weise durch Gesang und Gebet in der Aula begangen wurde, worauf die Schule für diesen Tag ausfiel. Ebenso wurde der Geburtstag Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Grossherzogin am Freitag, den 19. Juli gefeiert; nach der Feier wurden die Schüler in die Ferien entlassen. —

Bei der zum Andenken an die Schlacht von Sedan veranstalteten Schulfeier hielt Prof. Michaelis die Festrede.

Von den der Anstalt zur Verfügung stehenden Beneficiën erhielten:

1. Mit Genehmigung des Grossherzoglichen Consistoriums:
 - a. das Denck'sche Stipendium von je 32 *M* in beiden Terminen die Obertertianer Rudolf Beckström aus Penzlin, Friedrich Horn und Walter Meyneke von hier.
 - b. das Eggert'sche Stip. im Betrage von je 30 *M* der Oberprimaner Adolf Harras aus Rollenhagen, der Unterprimaner Reinhold Förster von hier und der Obertertianer Karl Bergholtz aus Feldberg.
 - c. das Consistorialrat-Werner'sche Stip. im Betrage von 30 *M* der Oberprimaner Adolf Harras.

- d das Rentier-Karl Werner'sche Stip. von 27,45 *M.*, welches im Vorjahre nicht zur Verwendung gekommen war, in doppeltem Betrage (54,90 *M.*) der Untersekundaner Karl Nahmmacher von hier.
2. Auf Vorschlag des Lehrercollegiums das Twachtmann'sche Legat von 288 *M.* in 6 gleichen Anteilen der Unterprimaner Friedrich Otto von hier, der Untersekundaner Max Rassow aus Boek, der Obertertianer Karl Bergholtz, der Untertertianer Friedrich Warneke aus Grünow, und die Quartaner August Baresel von hier und Karl Timann aus Rheinsberg.

Hieran knüpfe ich die Mitteilung, dass mir im Laufe dieses Schuljahres für das Stipendium Carolinum übergeben und an Herrn Hofrat Scharenberg abgeliefert sind:

1.	von dem abgeg.	Obersekundaner Franz Schüder	10 <i>M.</i>
2.	„ „	„ „ Wilhelm Brunn	10 „
3.	„ „	Abiturienten Paul Bachmann	5 „
4.	„ „	abgeg. Unterprimaner Friedrich Otto	6 „
5.	„ „	„ Obersekundaner Fritz Gundlach	6 „
6.	„ „	„ Unterprimaner Karl Müller	5 „
7.	„ „	Abiturienten Friedrich Buttermann	10 „
			in Summa 52 <i>M.</i>

Für diese Gaben sowie für die von unsern Schülern dem Gustav-Adolfs-Verein zugewandte Sammlung von 33,31 *M.* sage ich meinen herzlichsten Dank.

Schliesslich bemerke ich mit besonderem Dank, dass uns für das Physik. Cabinet durch freundliche Vermittelung des Herrn Lehrers Haberland hier von der Königl. Sächs. Porzellan-Manufactur wertvolle Porzellanproben übersandt worden sind.

II. Uebersicht der Lehrgegenstände 18⁸⁹|₉₀.

Prima.

Classenlehrer: Oberschulrat Dr. Schmidt.

Lateinisch. Grammatik nach Seyffert und Stilistik nach Capelle. Correctur der Aufsätze, Exercitia (nach Dictaten und Extemporalien (in der Regel monatlich je 2). Gelesen wurde Cic. p. Mur. und Briefe nach Süpfle (84—126). Hor. Od. III und IV. Epist. I, 1. 2. 8 St. Schmidt.

Die Themata zu den lat. Aufsätzen waren: 1. a. Quibus rebus factum sit, ut Pompeius a Caesare devinceretur. b. Quorum virorum virtute factum sit, ut bellum Jugurthi-

num denique conficeretur. c. Rempublicam Romanam a Gallis Germanisque identidem in periculum ac discrimen vocatam esse demonstratur. 2. a. Quibus maxime difficultatibus incommodisque conflictatus Caesar fuerit in Gallia subigenda. b. De Labieni legati in Gallia rebus gestis. 3. Calamitatem virtutis occasionem esse, quam recte Seneca dixerit comprobetur (Classenaufsatz.) 4. a. De bello, quod Romani cum Antiocho gesserunt b. Quibus rebus factum sit, ut Sex. Roscius de parricidio postularetur. 5. a. Quales Neoptolemi mores Sophocles in Philocteta descripserit. b. Quibus rebus adductus Cicero sit, ut Murenæ causam reciperet. 6. Quibus rebus factum sit, ut summa imperii maritimi ad Athenienses transferretur. (Classenaufsatz.) 7. Häusliche Bearbeitung derselben Aufgabe. 8. Fortunam plerumque eos, quos beneficiis ornaverit, ad durio rem casum reservare, exemplis illustretur. (Classenaufsatz.)

Griechisch. Modus- und Tempuslehre nach Bamberg. Schriftliche Uebungen. Gelesen Thucyd. I. VII, Platons Krito und Hom. II. III—IX. 4. St. Bock. Soph. Phil. und Aias. 2 St. Schmidt.

Deutsch. Gelesen: Lessings Nathan der Weise. Schillers Wallenstein und Göthes Egmont. Correctur der Aufsätze. 3 St. Michaelis.

Die Themata der Aufsätze waren: 1. a. Die Bedeutung des schwarzen Ritters in der Jungfrau von Orleans. b. Wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt stets ein Knecht. 2. Die Vorfabel in Lessings Nathan der Weise. (Classenarbeit.) 3. Welchen geistigen Nutzen ziehen wir aus dem Studium der Geschichte? 4. a. Wie kommt in Schillers Dichtung Wallenstein zum Entschlusse des Abfalls vom Kaiser. b. Qualis vir, talis oratio. 5. Legum nos esse servos oportet, ut liberi simus. (Classenarbeit.) 6. Der Seelenkampf Max Piccolominis bei Schiller. 7. Vergleich des Todes des Wallenstein mit dem des Max Piccolomini.

Französisch. Grammatik: Repetition der Hauptregeln der franz. Syntax nach der Schulgrammatik von Plötz. Lectüre: *Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Molière, L'Avare. Uebersetzungsübungen im Anschluss an das Uebungsbuch von Burger. Monatliche Extemporalien und einige grössere Arbeiten. 2 St. Ortman.

Hebräisch. Repetition der Formenlehre, das Wichtigste aus der Syntax nach Gesenius-Kautzsch. Exercitia aus dem N. T. Gelesen: im Sommer Ruth, 1. Sam. 26—2. Sam. 2; im Winter Judic. 1—11 und ausgewählte Psalmen. 2 St. Meyer.

Religion. Im Sommer: Im Urtext gelesen und erklärt: Römerbrief c. 1—8. Im Winter im Urtext gelesen und erklärt: 1. Johannesbrief und die confessio Augustana. 2 St. Meyer.

Mathematik. Im Sommer: Gleichungen II. Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen III. Grades; arithmetische und geometrische Reihen mit Anwendung auf die Zinseszins- und Rentenrechnung; höhere arithmetische Reihen, figurirte Zahlen; Combinatorik; binomischer Lehrsatz; Grundzüge der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Im Winter

Stereometrie. 3 St. Ausserdem während des ganzen Jahres in einer wöchentl. Stunde Lösung von Aufgaben aus allen Zweigen der Elementar-Mathematik. 1. St. Hinrichs.

Physik. Im Sommer: Optik. Im Winter: Mathem. Geographie. 2. St. Hinrichs.

Geschichte. Neuere Geschichte v. Ende d. 15. Jahrhunderts an. 3 St. Michaelis.

Secunda.

Classenlehrer: Prof. Dr. Michaelis.

Lateinisch. Die gesamte Syntax nach Seyffert. Aus der Stilistik die Formen der tractatio nach Capelle. Extemporalien (in der Regel 2 monatlich) und bisweilen mündliche Uebersetzungsübungen. Correctur der Aufsätze der I. Abt. Lectüre: Cic. pro Roscio Am. und pro Archia poeta. 6. St. Schmidt. Verg. Aen. IV. und V. und Sallust conj. Cat. 3 St. Bock.

Die Themata zu den Aufsätzen der I. Abt. waren: 1. Descriptio belli Punici tertii. 2. Quibus rebus factum sit, ut Sex. Roscius de parricidio postularetur. 3. Quemadmodum Aedui seditione Gallorum auctore ac principe Vercingetorige facta sese gesserint.

Griechisch. Syntax nach Seyffert-Bamberg. Wöchentliche Extemporalien teils zur Repetition der Formenlehre, teils zur Einübung der Syntax. Gelesen: Homer Od. XV, 296—XIX, 334. Xenoph. Hell. V, 1—4,9. Ages. I. II. 6 St. Michaelis.

Deutsch. Litteraturgeschichte, ältere Zeit, im Anschluss an Hopf und Paulsiek. 3 St. Bock.

Die Themata zu den Aufsätzen waren: 1. Der Ackerbau, die Grundlage der menschlichen Gesittung. 2. Sivrides tugende. 3. Kudrun, eine Heldin. 4. Ueber die Ziele der Solonischen Gesetzgebung. 5. Wig guot gein ein rechtes löt, Als uns die mässe ie geböt. 6. Ueber Perikles' Verdienste. 7. Wie hängen die griechischen Verfassungen untereinander zusammen? 8. Wallenstein im Leben und in der Dichtung.

Französisch. Grammatik: Repetition des Tertianercursus; ausserdem Lect. 50—55 incl., 77 und 78 der Schulgrammatik von Ploetz. Uebersetzungsübungen im Anschluss an das „Methodische Lese- und Uebungsbuch“ von Ploetz. Lectüre: Duruy, Le Siècle de Louis XIV, III, 1—13 der Ausgabe von M. Hartmann. Formen- und Satzextemporalien. 2 St. Ortman.

Hebräisch. Gelesen und im Anschluss an die Grammatik von Gesenius-Kautzsch durchgenommen: Kautzsch Uebungsbuch pag. 1—45. Als Exercitia dienten die dort gegebenen deutschen Abschnitte. 2 St. Meyer.

Religion. Im Sommer: Matthäusevangelium im Urtext gelesen und erklärt. Im Winter: Die Paulinischen Missionsreisen nach der Apostelgeschichte und nach den Briefen des Apostels. 2 St. Meyer.

Mathematik. Geometrie: Anwendung der Proportionslehre auf die Geometrie, die Aehnlichkeit, Flächeninhalt der Figuren, Berechnung des Kreises; ebene Trigonometrie; planimetrische Constructions- und trigonometrische Berechnungsaufgaben. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, Logarithmenrechnung mit Anwendung auf die Zinseszinsrechnung, diophantische Gleichungen. 4 St. Hinrichs.

Physik. Im Sommer: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Grundbegriffe der Chemie. Im Winter: Elektrizitätslehre. 2 St. Hinrichs.

Geschichte. Griechische Geschichte im Anschluss an das Lehrbuch von Herbst 3 St. Bock.

Ober-Tertia.

Classenlehrer: Oberlehrer Bock.

Lateinisch. Modus- und Tempuslehre nach Seyffert mit mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Jän. Exerecitionen und Extemporalien. 4. St. Gelesen Caes. b. G. I—IV. 3 St. Bock. Ovid Metam. IX, 98—272. VIII, 272—546. VI, 313—381. VII, 1—244. Prosodik und metrische Uebungen. 2 St. Michaelis.

Griechisch. Repetition der Formenlehre, Präpositionen und Einiges aus der Casus- und Moduslehre. Wöchentliche Extemporalien. Gelesen: Hom. Od. XIV, 165—XV, 300. Xenoph. Anab. V, 8—VI incl. 5 St. Michaelis.

Deutsch. Erklärung ausgewählter poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsick, zuletzt Besprechung Schillerscher Balladen. Alle 3—4 Wochen ein Aufsatz. Declamations- und Dispositionsübungen. 2 St. Rieck.

Französisch. Grammatik: Repetition und Vervollständigung der unregelmässigen Verba; ausserdem Lect. 24—33 der Schulgrammatik von Ploetz. Lectüre: Histoire de Gil Blas de Santillane, chap. 6 und 7, der Ausgabe von Velhagen und Klasing. Formen- und Satzextemporalien. 2 St. Ortmann.

Religion. Neutestamentliche Heilsgeschichte. Kirchenlieder wurden teils neu erlernt, teils wiederholt. Repetitionen des Lutherschen Katechismus. 2 St. Rieck.

Mathematik. Geometrie: Kreissätze, Inhaltsgleichheit der Figuren, planimetrische Constructionsaufgaben. Arithmetik: Potenzen, Wurzelgrössen, Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten. 3 St. Hinrichs.

Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Anthropologie. 1 St. Hinrichs.

Geschichte. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Gegenwart im Anschluss an das Hilfsbuch von Eckertz. Im letzten Vierteljahr daneben das Wichtigste aus der mecklenburgischen Geschichte. 2 St. Rieck.

Geographie. Das Kaiserreich Deutschland; Repetition der aussereuropäischen Erdteile; nach Daniel. Im letzten Vierteljahr daneben specielle Geographie von Mecklenburg. 2 St. Rieck.

Unter-Tertia.

Classenlehrer: Dr. Rieck.

Lateinisch. Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre nach Ellendt-Seyffert §§ 129—186. 190—201. Dann die Hauptsachen aus der Tempus- und Moduslehre. Einübung nach Ostermanns Uebungsbuch, Vokabeln nach dessen Vocabular für III. Alle 14 Tage ein Extemporale. 4 St. Caesar b. G. IV. V. 3 St. — Ovid. Met. VI. 313—381. XI. 83—220. XII. 1—145; metrische Uebungen. 2 St. Rieck.

Griechisch. Wiederholung und Erweiterung des Quartanerpensums; dann Verba liquida, Verba auf *-μ* und unregelmässige Verba nach Franke-Bamberg; durchschnittlich in jeder Woche ein Formenextemporale; alle 3—4 Wochen ein Satzextemporale. Uebersetzungsübungen und Vokabeln im Wesener I. 6 St. Rieck.

Deutsch. Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Vorträge von Gedichten und Prosastücken. Dispositionsübungen. 2 St. Meyer.

Französisch. Repetition des Quartanerpensums; ausserdem Lect. 97—112 der Elementargrammatik und Lect. 1—8 der Schulgrammatik von Ploetz. Lectüre und Uebersetzungsübungen im „Methodischen Lese- und Uebungsbuch“ von Ploetz, Teil I. Formen- und Satzextemporalien. 2 St. Ortmann.

Religion. Im Sommer: Erklärung des zweiten Hauptstücks nach dem Landeskatechismus. Im Winter: Alttestamentliche Heilsgeschichte. Kirchenlieder wurden gelernt und wiederholt. 2 St. Meyer.

Mathematik. Geometrie: Dreiecke, Vierecke und Vielecke. Die planimetrischen Grundaufgaben. Arithmetik: Die vier ersten Rechnungsoperationen. 3 St. Hinrichs.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie: Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. 1 St. Hinrichs.

Geschichte. Deutsche Geschichte bis zur Reformation im Anschluss an das Hülfsbuch von Eckertz. 2 St. Im Sommer Dr. Horn, im Winter Ortmann.

Geographie. Die ausserdeutschen Länder Europas im Anschluss an den Leitfaden von Daniel. 2 St. Ortmann.

Quarta.

Classenlehrer: Lehrer Ortmann.

Lateinisch. Repetition der Formenlehre. Sodann Casuslehre nach Seyffert § 129—186. Einzelnes aus der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich ein Extemporale. Vokabeln nach Ostermanns Vocabular für Quarta. Gelesen im Sommer: Uebungsbuch von Schmidt pag. 82—103; im Winter: Corn. Nepos. Eumen. Phoc. Timol. Hannibal. Cursorisch: de reg. u. Ham. 9 St. Meyer.

Griechisch. Declination, Comparation, Zahlwörter, Pronomina, Verba pura non contracta nach Franke-Bamberg. Uebersetzungsübungen und Vokabeln im Anschluss an das Elementarbuch von Wesener, Teil I. Zahlreiche Formenextemporalien. 6, zuletzt 5 Stunden. Ortmann.

Deutsch. Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, grammatische Wiederholungen, Aufsätze und Declamationsübungen. 2 St. Im Sommer Dr. Horn, im Winter Hinrichs.

Französisch. Repetition des Quintanerpensums; dann Lect. 70—100 der Elementargrammatik von Ploetz. Lectüre und Uebersetzungsübungen im „Methodischen Lese- und Uebungsbuch“ von Ploetz, Teil I. Formen- und Satzextemporalien. 3, zuletzt 4 St. Ortmann.

Religion. Im Sommer gelesen Matthäusevangelium. Im Winter: Erklärung des ersten Hauptstücks nach dem Landeskatechismus. Gelegentlich Repetition des Quintanerpensums. Kirchenlieder und Sprüche gelernt und wiederholt. 2 St. Meyer.

Mathematik. Planimetrie: Linien, Winkel, Dreiecke (bis zur Congruenz). 1 St. Decimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Procentrechnung nach Blümel, Heft V. 2 St. Hinrichs.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie: Säugetiere. 1 St. Hinrichs.

Geschichte. Griechische und römische Geschichte nach dem Elementarcursus von Köpert. 2 St. Ortmann.

Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile, dann die deutsch-österreichischen Lande. 2 St. Im Sommer Dr. Horn, im Winter Zander.

Quinta.

Classenlehrer: Lehrer Trottnow.

Lateinisch. Einübung der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre nach der Elementargrammatik von Seyffert und Fries. Uebersetzt aus dem Uebungsbuche von Busch für Quinta pag. 1—98. Wöchentlich ein Extemporale. Vokabeln nach Ostermanns Vocabularium für Quinta. 9 St. Trottnow.

Deutsch. Lectüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek; Besprechung der Lesestücke, Wiedererzählen derselben seitens der Schüler. Alle 8—14 Tage ein Aufsatz; Declamationsübungen. 3 St. Schulz.

Orthographie. Anwendung gegebener Regeln. Dictat nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. 2 St. Winkel.

Französisch. Regelmässige Formenlehre. Lese- und Uebersetzungsübungen nach der Elementargrammatik von Ploetz von Lect. 1—60. Exercitien. Formen- und Satzextemporalien. 3 St. Trottnow.

Religion. Biblische Geschichten n. T. nach Zahn. Gelernt wurde Hauptstück III. des luth. Katechismus, die Reihenfolge der bibl. Bücher, Bibelsprüche und Kirchenlieder. 2 St. Zander.

Rechnen. Die vier Species mit gewöhnlichen und Decimalbrüchen. Bruchsatz. (A. Böhme IX). 3 St. Winkel.

Geschichte und Geographie. Die bekanntesten Sagen des Altertums. Einiges aus der deutschen Geschichte. — Geographie: Deutschland nach Daniel. 3 St. Zander.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik. Im Winter Zoologie: Säugetiere und Vögel. 1 St. Trottnow.

Schönschreiben. Die deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel. Benutzt wurden die Schönschreibhefte von O. Müller (Heft 4—8). Im letzten Vierteljahr Einübung der griechischen Buchstaben. 2 St. Schulz.

Zeichnen und Mathematik. Freihandzeichnen: geradlinige regelmässige Fig. Die gebog. Linie: Kreis; regelm. Fig. im Kr., Rosetten. Blattformen. Spirale und deren Anwendung. Uebungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Uebg. im Unterscheiden und Benennen von Farben (Grdf., Farben 2. 3. Ordnung) nach den Farbentafeln von Wolter. Tuschübungen seitens der besseren Schüler. Die zu zeichnenden gerad- und krummlinigen Fig. gaben Anlass, die sogen. geometr. Vorbegriffe einzuprägen. 2 St. Oldenburg.

Singen. Treffübungen. Kirchenmelodien und zweist. Lieder. 2 St. Zander.

Sexta.

Classenlehrer: Lehrer Winkel.

Religion. Biblische Geschichte a. T. In der Adventszeit wurde die Kindheitsgeschichte Jesu, in der Passionszeit die Leidensgeschichte durchgenommen. — Katechismus: 1. und 2. Hauptstück. — Kirchenlieder: Gelobet seist du, Jesu Christ; O Haupt voll Blut und Wunden; Befehl du deine Wege; Ein' feste Burg ist unser Gott. 3 St. Winkel.

Deutsch. Wiederholung und Erweiterung der Wortlehre und der Lehre vom einfach erweiterten Satz. Satzergliederungen, Satzgefüge und Satzverbindung. Lectüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Sexta. Aufsätze und Deklamationsübungen. 2 St. Winkel. Orthographie 2 St. Schulz.

Lateinisch. Regelmässige Formenlehre nach der Elementar-Grammatik von Seyffert und Busch im Anschluss an das Uebungsbuch von Busch. Wöchentliche Extemporalien. 9 St. Burmeister.

Rechnen. Die vier Species mit mehrfach benannten Zahlen. Zeitrechnung (A. Böhme VIII). Vorübungen zur Bruchrechnung. Kopfrechnen. 4 St. Winkel.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik. Im Winter Zoologie 2 St. Schulz.

Geographie. Europa mit Ausschluss von Deutschland. Wiederholung der übrigen Erdteile. 2 St. Winkel.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Benutzt wurden die Fielitz'schen Hefte Nr. 3 und 11. 2 St. Trottnow.

Zeichnen. Die gerade Linie, Teilung derselben. Winkel, Teilung desselben. Quadrat, regelm. Achteck, Rechteck, Dreieck, regelm. Sternfig. Die drei Grundfarben. 1 St. Oldenburg.

Singen. Treffübungen. Choräle, ein- und zweist. Lieder. 2 St. Zander.

Septima.

Classenlehrer: Lehrer Schulz.

Religion. Biblische Geschichte a. T. Von der Schöpfungsgeschichte bis zum Einzug der Kinder Israel in das gelobte Land. N. T. Von der Geburtsgeschichte Johannis des Täufers bis zur Auferstehungsgeschichte Jesu. — Katechismus: Das 1. Hauptstück wiederholt; vom 2. Hauptstück den 1. und 2. Artikel. Kirchenlieder: Wie soll ich Dich empfangen; Herr Jesu Christ, Dein teures Blut; Allein Gott in der Höh'; Lobe den Herrn. 3 St. Schulz.

Deutsch. Grammatik. Wortlehre und Lehre vom einfach erweiterten Satz; Satzgliederungen. 4 St. Schulz. Orthographie. 2 St. Winkel.

Rechnen. Tafelrechnen: Multiplizieren und Dividieren im unbegrenzten Zahlenraum, Addieren und Subtrahieren mit benannten Zahlen (A. Böhme Nr. VII und VIII). Zu Anfang jeder Stunde Kopfrechnen. 4 St. Schulz.

Geographie. Heimatskunde; kurze Uebersicht über die 5 Erdteile; Allgemeines. 2 St. Schulz.

Lesen. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Septima. Deklamationen. 6 St. Trottnow.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Benutzt wurden die Fielitz'schen Hefte Nr. 2 und Nr. 9. 3 St. Trottnow.

Singen. Notenkennntnis. Choräle und Lieder. 2 St. Zander.

Octava.

Classenlehrer: Lehrer Burmeister.

Religion. Biblische Geschichte: Die Geschichten des alten und neuen Testaments nach dem Religionsbüchlein von Sperber. Katechismus: Das erste Hauptstück, Morgensegnen und Gebete. Kirchenlieder: Gott des Himmels und der Erden; Ach bleib mit Deiner Gnade; Nun danket alle Gott; Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich. 3 St. Burmeister.

Deutsch. Grammatik: Substantiv, Deklination; Adjektiv, Komparation; Verbun, Konjugation der Hauptzeiten; Pronomen pers.; Präpositionen; der einfache Satz. 4 St. Burmeister. — Orthographie. 2 St. Benzin.

Lesen. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Octava. Deklamationsübungen. 6 St. Winkel.

Rechnen. Addieren, Subtrahieren und Multiplicieren nach Böhme 4. Heft Nr. VII. Zu Anfang jeder Stunde Kopfrechnen. 5 St. Burmeister.

Schönschreiben. Deutsche Schrift. Die kleinen lateinischen Buchstaben (Schönschreibhefte von O. Müller). 4 St. Schulz.

Singen. Singen nach Ziffern. Choräle und Lieder. 2 St. Zander.

Nona.

Classenlehrer: Lehrer Benzin.

Religion. Geschichten des alten und neuen Testaments mit Auswahl nach dem Religionsbüchlein von Sperber. Gebote ohne Erklärung. Gebete. 3 St. Benzin.

Lesen. Erlernen des Lesens nach der Fibel von Flügge. Zusammenlesen in dem Lesebuche von Bock II. Theil. 5 St. Benzin.

Schreiben. Schreiben nach Vorschrift an der Wandtafel. Abschreiben des Gelesenen. Gedächtnisschreiben. 5 St. Benzin.

Rechnen. Die 4 Species in den Zahlenkreisen 1—10 und 1—20. Erweiterung des Zahlenkreises bis 100 und Zu- und Abzählen der Grundzahlen in demselben. Einübung des kleinen Einmaleins bis 5. 5 St. Burmeister.

Singen. Gehörübungen. Lieder und Choräle. 2 St. Zander.

Unterricht im Zeichnen erteilt in 2 wöchentlichen Stunden im Locale der Realschule der Lehrer dieser Anstalt, Herr Oldenburg. Derselbe unterrichtet auch die Schüler der Quinta und Sexta in 2 Abt. in 3 wöchentlichen Stunden in den Klassenräumen des Gymnasiums. — In der englischen Sprache unterrichtet der Lehrer Ortman, und zwar in 3 Abt. in 6 wöchentlichen Stunden. — Den Turnunterricht leitete während des Sommers in 4 wöchentlichen Stunden Lehrer Meyer. — Im Singen wurden die Schüler der Klassen I—IV in 2 wöchentlichen Stunden gemeinsam unterrichtet.

III. Statistische Nachrichten.

Verzeichnis der Abiturienten im abgelaufenen Schuljahre.

Namen.	Confession.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Tag der Geburt.	Schulzeit (Jahre)		Berufsfach.
					überh.	in I.	
Zu Michaelis 1889.							
Paul Kretschmann	luth.	Mirow	Landwirt in Mirow.	70 ²⁸ / ₁₀	7 1/2	2 1/2	die Rechte.
Paul Bachmann	„	Stargard i. M.	Pastor pr. i. Strelitz.	70 ²⁷ / ₁	8 1/2	2 1/2	Medicin.
Fried. Buttermann	„	Neustrelitz	Goldschm. i. N.-Str.	68 ² / ₁₀	9 1/2	2 1/2	Ingenieurf.
Zu Ostern 1890.							
Adolf Harras	„	Rollenhagen.	Gutspächter in Rollenhagen.	69 ¹³ / ₈	8	2	Medicin.
Heinrich Gundlach	„	Strelitz.	Landgerichtsrat in N.-Str.	71 ¹ / ₄	8	2	die Rechte.

Paul Kretschmann wurde von der mündlichen Prüfung entbunden.

Die Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten der Abiturienten waren:

a. im Deutschen, zu Mich. 1889: Das Eingeständnis eines Fehlers ist kein Zeichen der Schwäche, sondern der Kraft.

Zu Ostern 1890: *Αἱ ἀριστοὶ δοξοῦσθαι εἶναι φέρονται μάλιστα παιδείας δέονται.* (Socrates.)

b. im Lateinischen, zu Mich. 1889: Qui potissimum reges in Asia Romanis restiterint.

zu Ostern 1890: Cn. Pompeium cum consilio insignem exstitisse, tum in rebus gerendis fortunam praeter ceteros faultricem nactum esse.

Ausserdem verliessen im verflossenen Schuljahre folgende Schüler die Anstalt:

zu Ostern: der Primaner Wilhelm Vogelsang (Kaufmann),

die Secundaner Friedrich Kobow (Lithograph), Wilhelm Brunn (Landmann), Adolf Wittholz (Kaufmann), Richard Kishauer (Kaufmann), Franz Schüder (Kaufmann),

die Obertertianer Max Brodthagen (Kaufmann), Ernst Dufayel (Seminarist), Georg Scharenberg (Realschule — Malchin),

die Untertertianer Ludwig Dosse (nach Berlin verzogen), Ernst Engel (Kaufmann), Wilhelm Steinführer (Koch),

die Quartaner Wilhelm von Arnim (Rossleben), Hermann Dosse (nach Berlin verzogen), Karl Ritter (Realschule), Gerhard Rüdiger (nach Lübeck);
 zu Michaelis: die Primaner Ernst Bachmann (Apotheker), Karl Müller (Steuerf.), Friedrich Otto (Kaufmann),
 die Secundaner Friedrich Gundlach (Kaufmann), Hans Warncke (Waffenschmied),
 die Untertertianer Kurt Krüger (nach Waren), Friedrich Warncke (nach Lübeck),
 der Quartaner Richard Stahl (Realschule);
 zu Weihnachten: der Secundaner Bruno Selmer (Seemann),
 die Obertertianer Paul Bracklow (nach Spandau), Paul Gundlach (nach Friedland), Adolf Scheel (Schreiber), Alfred Windscheffel (Bierbrauer),
 vor Ostern: der Quartaner Rudolf Moldenhauer (Realschule).
 Entfernt wurde von der Anstalt kurz vor Weihnachten Karl Anton Piper von hier.

Die Schülerzahl betrug im letzten Jahre:

	Von Ostern 1889 bis Johannis 1889.		Von Johannis 1889 bis Michaelis 1889		Von Michaelis 1889 bis Weihnachten 1889		Von Weihnacht. 1889 bis Ostern 1890	
	Einheim.	Fremde.	Einheim.	Fremde.	Einheim.	Fremde.	Einheim.	Fremde.
Prima	7	9	7	9	9	5	9	4
Secunda	19	8	19	8	13	8	11	8
Ober-Tertia	18	10	18	10	18	10	16	8
Unter-Tertia	16	12	16	12	15	11	15	11
Quarta	19	15	19	15	18	17	18	17
Quinta	37	14	37	14	37	16	37	16
Sexta	31	15	32	16	32	15	32	15
Septima	22	10	23	10	23	9	23	9
Octava	23	2	23	2	23	2	23	2
Nona	30	—	31	—	29	—	28	—
Summa	222	95	225	96	217	93	212	90

IV. Bibliothek.

An Geschenken sind eingegangen: 1. Von Sr. Königl. Hoheit dem Grossherzoge: die neu erschienenen Bände der Monum. Germ. von Pertz. 2. Von dem Grossherzogl. Consistorium: Brinckmeiers Satzlehre. 3. Von dem abgeg. Secundaner Cohn 6 *M*. 4. Von dem Verein für Mecklenburg. Geschichte und Altertumskunde: der XIII. und XIV. Band des Mecklenburg. Urkundenbuchs. 5. Von dem abgeg. Tertianer Ernst Engel: Köstlin, Luthers Leben. 6. Von Herrn Realschullehrer Haberland: Schillers Musenalmanach v. J. 1799.

V. Verzeichnis der Schüler der Classen I—IV im letzten Vierteljahre.

(N.-Str. bez. Neu-Strelitz, der in Klammern hinzugefügte Ortsname den jetzigen Wohnort der Eltern.)

Prima. (13)

A. Ober-Prima.			
Adolf Harras	aus Rollenhagen.	Reinhold Förster	aus N.-Str.
Heinrich Gundlach	> Strelitz (N.-Str.).	Rudolf Gundlach	> Strelitz (N.-Str.).
Gustav Langbein	> Weitin (N.-Str.).	Paul Götze	> Schönberg (N.-Str.).
Johannes Klagemann	> Gransee.	Werner von Seeler	> Vitry (N.-Str.).
		Hugo Grundt	> N.-Str.
B. Unter-Prima.		Karl Krafft	> Pasewalk (N.-Str.).
Paul Funk	aus Triepkendorf.	Reinhold Bardey	> Berlin (N.-Str.).
Friedrich Düsel	> Strelitz.		

Secunda. (19)

A. Ober-Secunda.			
Adolf Pilger	aus Bärwalde (N.-Str.).	Theodor Spalding	aus N.-Str.
Wilhelm Warncke	> Zierke.	Paul Rehder	> Lima.
Willy Schultze	> Jauer (N.-Str.).	Fritz Werner	> N.-Str.
Franz Rabe	> Rabenhorst (Rostock).	Alexander Massmann	> N.-Str.
		Ernst Janssen	> N.-Str.
B. Unter-Secunda.		Friedrich Wöhler	> Strelitz.
Karl Nahmmacher	aus Wesenberg (N.-Str.).	Hermann Warncke	> N.-Str.
Heinrich Körner	> Zetlingen (Gr. Teetz- leben).	Otto Zastrow	> Berlin (N.-Str.).
Max Rasso	> Boek.	Rudolf Oldörp	> N.-Str.
Heinrich Werner	> N.-Str.	Sigismund Horn	> Wesenberg (Schönbg.).
		Ernst Gerstenberg	> Strelitz.

Ober-Tertia. (24)

Wilhelm Bartold	aus Strelitz (N.-Str.).	Heinrich Meyer	aus N.-Str.
Victor Bartold	> Strelitz (N.-Str.).	Walter Meyncke	> N.-Str.
Rudolf Beckström	> Schwerin (Penzlin).	Nathanael Ohl	> Selmsdorf (Stargard).
Karl Bergholtz	> Feldberg.	Victor Prüfeke	> N.-Str.
Alban Förster	> N.-Str.	Fritz Ritter	> Gr. Menow (N.-Str.).
Arthur Götze	> Schönberg (N.-Str.).	Freddy v. Rosenberg	> Berlin (N.-Str.).
Karl Harm	> Sophienhof (N.-Str.).	Ernst Scheel	> Strelitz.
Hermann Holm	> N.-Str.	Fritz Schmidt	> N.-Str.
Friedrich Horn	> N.-Str.	Karl Schmuhl	> Strelitz.
Hermann Jacoby	> N.-Str.	Fritz Schuster	> Elbingerode (Zeh- denick).
Paul Langnickel	> N.-Str.	August Willert	> N.-Str.
Enoch Lemcke	> Ave (Dewitz).		
Paul Maass	> Strelitz.		

Unter-Tertia. (26)

Albert Ahlgrimm	aus Strelitz (N.-Str.).	Gustav Rehder	aus Lima.
Karl Baresel	» N.-Str.	Otto Rehder	» Lima.
Franz Bentin	» N.-Str.	Franz Risbel	» Woldegk.
Otto Funk	» Triepkendorf b. Feldbg.	Wilhelm Roewer	» N.-Str.
Karl Funk	» Triepkendorf b. Feldbg.	Karl Roewer	» Strelitz.
August Gundlach	» Strelitz (N.-Str.).	Gustav Roewer	» Strelitz.
Rudolf Hahn	» Langhagen (N.-Str.).	Heinrich Rönupagel	» N.-Str.
Ludwig Heldt	» Strelitz.	Georg Ru-chenbusch	» Oranienburg.
Otto Jacob	» Liebenwalde.	Franz Schultz	» N.-Str.
Kurt Langnickel	» N.-Str.	Fritz Schultze	» N.-Str.
Ernst Meinke	» Lockwisch (Schlags- dorf i. Ratzeburg.)	Otto Unmack	» N.-Str.
Hans Parbs	» Schwerin (N.-Str.).	Richard Wagner	» N.-Str.
Max Pfitzner	» N.-Str.	Hans Achim Wischer	» Ludwigslust (N.-Str.).

Quarta. (35)

August Baresel	aus N.-Str.	Friedrich v. Oertzen	aus Glambeck.
Karl Benzin	» N.-Str.	Gustav Reith	» N.-Str.
August Bick	» Berlin (N.-Str.).	Otto Ruscheweyh	» Fürstenberg (N.-Str.).
Friedrich Breithaupt	» Tornow.	Gustav Rust	» N.-Str.
August Brunn	» Strelitz.	Georg Scheel	» Strelitz.
Alfred Clement	» M. Gladbach.	Rudolf Schmidt	» N.-Str.
Walter Förster	» N.-Str.	Alfred Schüder	» N.-Str.
Hermann Frehse	» N.-Str. (Dewitz).	Wilhelm Schultz	» Petersdorf.
Ernst Frehse	» Dewitz.	Karl August v. Seeler	» Jüterbogk (N.-Str.).
Wilhelm Gauck	» Penzlin.	Wilhelm Stein	» N.-Str.
Karl Gerstenberg	» Strelitz.	Jaques Strumpf	» Berlin (Strelitz).
Robert Grischow	» Pessin.	Karl Timann	» Rheinsberg.
Hans Hahn	» Langhagen (N.-Str.).	Hans Timm	» Konow (Hohenzieritz).
Konrad Hustaedt	» N.-Str.	Rudolf Unmack	» N.-Str.
Felix Maass	» Feldberg (Strelitz).	Paul Warneke	» Gramzow.
Hugo Massmann	» N.-Str.	Otto Witte	» Woldegk.
Wilhelm Meyn	» Berlin (N.-Str.).	Richard Zeunert	» Berlin (N.-Str.).
Rudolf Moldenhauer	» Wittstock (N.-Str.).		

VI. Schul-Schluss.

Das Schuljahr schliesst mit der mündlichen Prüfung, Entlassung der Abiturienten und Bekanntmachung der Versetzung am 27. März und der Prüfung der Elementarklassen am 28. März. Das neue Schuljahr beginnt mit dem 14. April, während die Aufnahmeprüfung bereits am Sonnabend, den 12. April, früh 9 Uhr stattfinden wird. Zu dieser haben die Aufzunehmenden 1. einen Geburtsschein und 2., wenn sie im Jahre 1878 oder früher geboren sind, eine Bescheinigung wiederholter Impfung vorzulegen.

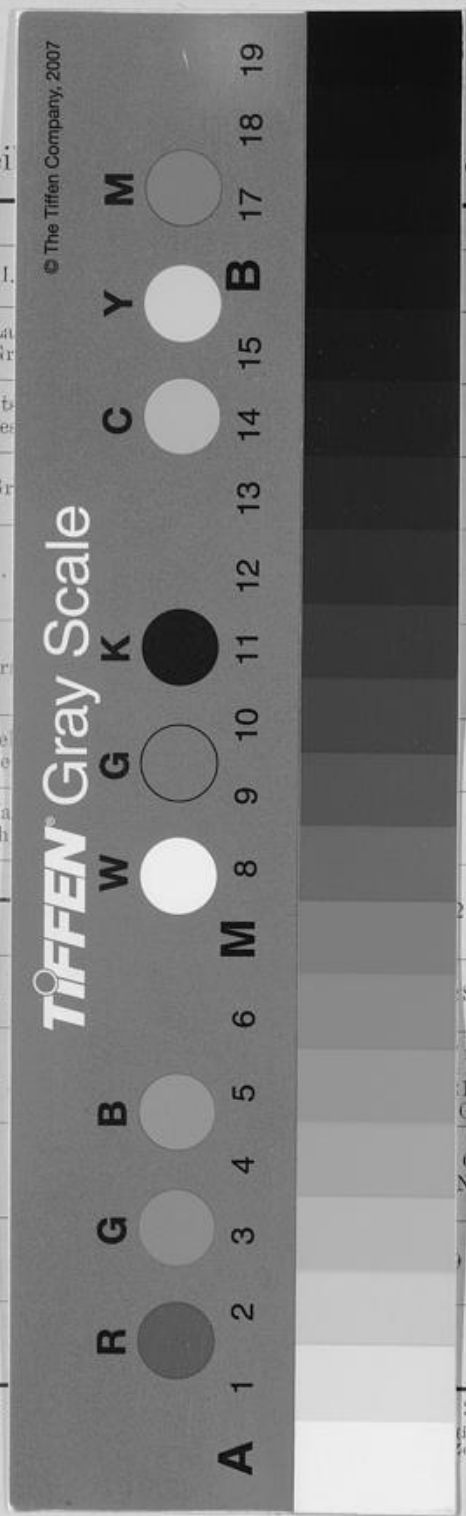
Dr. Schmidt.

Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Classen.										Summa der Stunden.	
	I.	II.	III.a.	III.b.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.		
1. Ober-Schulrat Dr. Schmidt. Ordin. I.	8 Lat. 2 Grch.	6 Lat.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
2. Prof. Dr. Michaelis. Ordin. II.	3 Dtsch. 3 Gesch.	6 Grch.	5 Grch. 2 Lat.	.	.	.	.	.	.	.	19
3. Oberlehrer Bock. Ordin. III. a.	4 Grch.	3 Lat. 3 Dtsch. 3 Gesch.	7 Lat.	.	.	.	.	.	.	.	20
4. Lehrer Dr. Rieck. Ordin. III. b.	.	.	2 Relig. 2 Gesch. 2 Geogr. 2 Dtsch.	9 Lat. 6 Grch.	.	.	.	.	.	.	23
5. Lehrer Ortmann. Ordin. IV.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz. 2 Gesch. 2 Geogr.	3 Frnz. 6 Grch. 2 Gesch.	.	.	.	.	.	23
6. Lehrer Meyer.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.	.	2 Relig. 2 Dtsch.	9 Lat. 2 Relig.	.	.	.	.	.	23
7. Lehrer Hinrichs.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Math. 1 Natrg.	3 Math. 1 Natrg.	3 Math. 1 Natrg. 2 Dtsch.	.	.	.	.	.	26
8. Musikdirector Zander.	2 Singen (combinirt).					2 Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Relig. 2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	19
9. Lehrer Trottnow. Ordin. V.	.	.	.	.	.	9 Lat. 3 Frnz. 1 Natrg.	2 Schrb.	6 Lesen 3 Schrb.	.	.	24
10. Lehrer Winkel. Ordin. VI.	.	.	.	.	.	3 Rechn. 2 Orth.	3 Rel. 4 Rechn. 2 Dtsch. 2 Geogr.	2 Orth.	6 Lesen.	.	24
11. Lehrer Schulz. Ordin. VII.	.	.	.	.	.	3 Dtsch. 2 Schrb.	2 Orth. 2 Natrg.	3 Rel. 4 Rechn. 4 Dtsch. 2 Geogr.	4 Schrb.	.	26
12. Lehrer Burmeister. Ordin. VIII.	.	.	.	.	.	.	9 Lat.	.	3 Rel. 4 Dtsch. 5 Rechn.	5 Rechn.	26
13. Lehrer und Küster Benzin. Ordin. IX.	.	.	.	.	.	.	.	.	2 Orth.	3 Rel. 5 Lesen 5 Schrb.	15
Summa	34	35	30	31	32	32 (incl. 2 Zeich.)	29 (incl. 1 Zeich.)	26	26	20		

Vertei

Lehrer.	
1. Ober-Schulrat Dr. Schmidt. Ordin. I.	8 La 2 Gr
2. Prof. Dr. Michaelis. Ordin. II.	3 Dt 3 Ger
3. Oberlehrer Bock. Ordin. III. a.	4 Gr
4. Lehrer Dr. Rieck. Ordin. III. b.	
5. Lehrer Ortmann. Ordin. IV.	2 Fr
6. Lehrer Meyer.	2 Re 2 He
7. Lehrer Hinrichs.	4 Ma 2 Ph
8. Musikdirector Zander.	
9. Lehrer Trottnow. Ordin. V.	
10. Lehrer Winkel. Ordin. VI.	
11. Lehrer Schulz. Ordin. VII.	
12. Lehrer Burmeister. Ordin. VIII.	
13. Lehrer und Küster Benzin. Ordin. IX.	
Summa	34



die Lehrer.

	VI.	VII.	VIII.	IX.	Summa der Stunden.
	.	.	.	.	16
	.	.	.	.	19
	.	.	.	.	20
	.	.	.	.	23
	.	.	.	.	23
	.	.	.	.	23
	.	.	.	.	26
	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	19
	Schrb.	6 Lesen 3 Schrb.	.	.	24
	Rel. Rechn. Dtsch. Geogr.	2 Orth.	6 Lesen.	.	24
	Orth. Natrg.	3 Rel. 4 Rechn. 4 Dtsch. 2 Geogr.	4 Schrb.	.	26
	Lat.	.	3 Rel. 4 Dtsch. 5 Rechn.	5 Rechn.	26
	.	.	2 Orth.	3 Rel. 5 Lesen 5 Schrb.	15
	29 (incl. Zeich.)	26	26	20	



